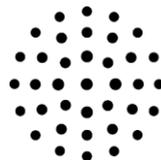


miteinander

Pfarnachrichten

**„KEHRT UM UND
GLAUBT AN DIE
FROHMACHENDE
BOTSCHAFT!“**

Ausgabe 7/2021
Sonntag, 21. Februar 2021
1. Fastensonntag
Lesejahr B



Liebfrauen Bocholt
Katholische Pfarrei

Sonntagsgruß

Gartenarbeiten

Am Sonntag, dann wenn sie diesen Gruß vielleicht gerade lesen, soll es zum ersten Mal in diesem Jahr frühlingshafte Temperaturen geben. Und nachdem am letzten Wochenende Bocholt noch unter einer festen Schneedecke lag, das Leben sich verlangsamte und alles etwas leiser war, ahne ich, dass an den kommenden Wochenenden das Gewerke in den Vorgärten, Gemüsegärten, Obstgärten oder einfach Ziergärten wieder losgeht. Bäume und Sträucher beschneiden, Rasen kultivieren, Sommerblumen vorzüchten oder die Kohlsetzlinge setzen. Und am späten Nachmittag mit einem genügsamen Blick, auf der Gartenbank sitzend, den Anblick genießen. Das alles macht vielen Freude, zu sehen, wie was wächst und gedeiht, blüht und Farbe ins Leben bringt. Warum ich ihnen das erzähle?

Ich begleite gerade eine Frauengruppe in der Pfarrei und einige Menschen darüber hinaus bei Exerzitien im Alltag. Wir lassen uns von Textkarten und Meditation mit auf eine Reise nehmen zum eigenen ICH und in unsere Gottesbeziehungen hinein.

Und dort begegnete mir folgendes Zitat, dass mich seit gut 10 Tagen begleitet und das ich Ihnen für Ihre „innere Gartenarbeit“ in diesem beginnenden Frühjahr gerne zur Verfügung stelle:

„Im tiefsten inneren Grund,
auf dem Boden aller Gedanken, Emotionen,
Muster und Erlebnisse,
liegt meine Seele,
gehalten und geschützt von Gott.

Dieses Innerste meiner Selbst,
meine Seele,
ist wie ein Garten – sieh und schau!“
(vom wem der Satz stammt ist nicht überliefert)

Herzliche Einladung immer mal wieder in

Ihrem eigenen inneren Garten vorbei zu schauen. Was wächst dort? Wie ist das Wetter? Gibt es Lieblingspflanzen? Was blüht? Was trägt Früchte? ...

In diesem Sinne wünsche ich einen geruh samen Sonntag, einen guten Einstieg in den Frühling und in die besondere Zeit des Zugehens auf Ostern!

Ihre Ute Gertz, Pastoralreferentin

Verstorbene

Agnes Demming, Hermann Harbring,
Thomas Petrovic, Norbert Abel und
Margarete Kiren-Radke.

Herr, lass sie leben in deinem Frieden!

Kollekte

Die Kollekte an diesem Sonntag, 21. Februar, sowie die Kollekte am nächsten Sonntag, 28. Februar, ist bestimmt für die Aufgaben der Pfarrei, z. B. Blumenschmuck in den Kirchen.

Praktikant Claas Krosse

Seit Montag, 15. Februar 2021, ist Herr Claas Krosse für fünf Wochen (bis zum 21. März 2021) als Praktikant in unserer Pfarrei Liebfrauen, um einen Einblick in das Leben und Arbeiten in der Kirchengemeinde aus Sicht des Pastoralteams und der ehrenamtlich Engagierten zu erhalten. Der 22-Jährige stammt gebürtig aus Kalkar-Wissel am Niederrhein. Dort ist er u. a. auch als Organist tätig. Das Abitur hat er am Gymnasium Augustinianum Gaesdonk bei Goch absolviert. Seit 2017 studiert er kath. Theologie an der Universität in Münster. Claas Krosse befindet sich im Bewerberkreis für den pastoralen Dienst im Bistum Münster. Sein Berufswunsch ist Pastoralreferent. Da er bisher das kirchliche Leben nur in dörflichen Gemeinden kennen gelernt hat, ist es für ihn von großem Interesse, größere bzw. städtische

Pfarrrestrukturen kennen zu lernen und so vielleicht auch neue Denkanstöße für die spätere pastorale Arbeit zu erhalten. Wir wünschen Claas Krosse viele gute Begegnungen mit Gemeindemitgliedern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer Pfarrei. Wir wünschen ihm eine gute und aufschlussreiche Praktikumszeit bei uns. Ihm gilt ein herzliches Willkommen bei uns in Liebfrauen.

Eine Idee zur Gestaltung der Fastenzeit: 40 Tage – von 1 bis 40

Ein Bekannter hatte im letzten Advent eine Reihe von Trainingsläufen absolviert, die sich am Adventskalender orientiert haben. Am ersten Dezember ist er einen Kilometer gelaufen, am zweiten zwei und so weiter bis zum vierundzwanzigsten mit vierundzwanzig Kilometern.

Auch ich bin Läufer und hätte solch eine Serie gern gelaufen. Ich hatte aber Bedenken wegen der benötigten Zeit und der Herausforderung gerade in den letzten Tagen. Nun stehen wir am Beginn der Fastenzeit und ich habe mir überlegt wie auch ich die Fastenzeit für mich als Steigerung bis zum Osterfest gestalten könnte.

Rechne ich die Fastenzeit vom Aschermittwoch ohne die Sonntage (als „kleine“ Auferstehungstage) bis Karsamstag, so müsste ich beginnend bei 1 bis zur Zahl 40 agieren. Das Laufen als Fastenaktion scheidet für mich nicht nur aus, weil ich die 40 km (und auch die 39, 38, 37, ... vorher) wohl nicht schaffen würde.

Aber was wäre, wenn ich am ersten Tag der Fastenzeit eine Münze in ein „Fastenopfer“ werfe und das steigern bis zu 40 gleichwertigen Münzen?

Oder wenn ich am ersten Tag der Fastenzeit eine Minute bete und das jeden weiteren Tag bis Ostern ausdehne?

Mich fasziniert es, eine Kleinigkeit bis zum Osterfest kontinuierlich zu steigern. Von 1 bis 40! - Fasziniert es Sie / Dich auch?
Herzliche Einladung zum Mitmachen!

Ludger Efing

Zum „Fastenopfer“:

Wer diese Idee aufgreift, kann das gesammelte Geld gerne einem der beiden Eine-Welt-Spendenprojekte der Pfarrei Liebfrauen zukommen lassen:

1. Projekt: Sr. Rita im Hospital in Attat /Äthiopien
2. Projekt: Uganda-Hilfe Herz-Jesu (Father Paul in Moroto)

Weitere Infos auf der Homepage oder im Pfarrbüro Liebfrauen.

Fastenpredigten 2021 im Dekanat Bocholt

Auch in diesem Jahr finden im Dekanat Bocholt Fastenpredigten statt, diesmal unter dem Motto „Hauptsache gesund!“

Die Fastenpredigten leuchten die Aussage „Hauptsache gesund?!“ aus unterschiedlichen Perspektiven aus. Sie sollen einen Beitrag dazu leisten, aus christlicher Motivation ein Bild davon zu entwickeln, was wir unter Gesundheit verstehen und welche Bedeutung sie für unser Leben haben soll.

Am 1. Fastensonntag, 21. Februar, spricht Andrea Stachon-Groth (Leiterin der Ehe-, Familien- und Lebensberatung im Bistum Münster) zum Thema: „Seelisch gesund bleiben in Zeiten von Corona“.

Am 2. Fastensonntag, 28. Februar, predigt Leo Wittenbecher (Seelsorger in der Uniklinik Münster) zum Thema: „Was willst du, dass ich Dir tue?“

Die Fastenpredigten finden jeweils um 15 Uhr in der St. Gudula-Kirche (Rhede) und um 17 Uhr in der St. Georg-Kirche (Bocholt) statt.

Vorabendmesse zum 1. Fastensonntag als Familiengottesdienst

Die Vorabendmesse zum 1. Fastensonntag, 20. Februar, um 18.30 Uhr in der Liebfrauenkirche, die auch im Livestream mitgefeiert werden kann, ist als Familiengottesdienst gestaltet. Alle Kinder, besonders die Kommunionkinder, und ihre Familien sind herzlich eingeladen mitzufeiern.

Bischofswort zur österlichen Bußzeit 2021

Zu Beginn der Fastenzeit wendet sich Bischof Felix Genn mit einem Grußwort zur österlichen Bußzeit an die Gemeinden im Bistum Münster. Das Bischofswort wird in den Gottesdiensten am 1. Fastensonntag, 20./21. Februar, verlesen (außer im Familiengottesdienst an diesem Samstag, 20.02. um 18:30 Uhr in der Liebfrauenkirche) und ist dann auch auf der Homepage unter www.liebfrauen.de nachzulesen.

Bestattung der Sternenkinder

Am Dienstag, 23. Februar, findet um 15:00 Uhr eine Beisetzungsfeier für fehlgeborene Kinder statt. Treffpunkt ist an der Trauerhalle am Friedhof. Die Veranstaltung ist mit einem Wortgottesdienst verbunden.

Friedensgebet in St. Georg

Das nächste Friedensgebet in der St. Georgkirche findet statt am Donnerstag, 25. Februar, um 15:00 Uhr (geänderte Uhrzeit). Das Thema lautet „Die dem Herrn vertrauen, schöpfen neue Kraft.“ (Jes 40,31). Herzliche Einladung dabei zu sein!

Lieder im Livestream

In der Vorabendmesse an diesem Samstag, 20. Februar, werden um 18:30 Uhr im Gottesdienst mit Übertragung im Livestream folgende Lieder erklingen, die zuhause mitgesungen werden können:

GL 468, 1 – 3 Gott gab uns Atem

GL 156 Kyrie

GL 826, 1 – 4 Ich glaube an den Vater

GL 470, 1+2 Wenn das Brot, das wir teilen

GL 741, 1+2 Heilig, heilig, heilig

GL 474, 1+3 Wenn wir das Leben teilen

GL 813, 1+2 Vertraut den neuen Wegen

Telefonische Erreichbarkeit des Pfarrbüros:

Pfarrbüro Liebfrauen

Wesemannstr. 11

Tel: 239080

Mail: info@liebfrauen.de

Montag bis Freitag 09:00 – 12:00 Uhr

Dienstag bis Donnerstag 15:00 – 17:00 Uhr

Samstag 10:00 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro St. Helena

zur Zeit geschlossen

weitere Infos unter www.liebfrauen.de

Gottesdienstordnung vom 20. bis 28. Februar 2021

Samstag, 20. Februar 2021

St. Georg	09:00 Uhr	Beichtgelegenheit (Pfr. Gerhard Wietholt)
Hl. Kreuz	17:00 Uhr	Hl. Messe
St. Helena	17:00 Uhr	Hl. Messe
St. Paul	17:30 Uhr	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Liebfrauen	18:30 Uhr	Hl. Messe (Übertragung auch im Livestream) besonders für Familien mit Kindern
Krankenhaus	18:30 Uhr	Hl. Messe (nicht öffentlich)

Sonntag, 21. Februar 2021 – 1. Fastensonntag

St. Paul	10:30 Uhr	Hl. Messe
Liebfrauen	11:30 Uhr	Hl. Messe
St. Gudula	15:00 Uhr	Fastenpredigt
St. Georg	17:00 Uhr	Fastenpredigt
Liebfrauen	18:00 Uhr	Hl. Messe

Dienstag, 23. Februar 2021

Liebfrauen	09:30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Anbetung bis 12:00 Uhr
Friedhof Bocholt	15:00 Uhr	Bestattung der Sternenkinder
Käthe-Kollwitz-Haus	15:30 Uhr	Hl. Messe (nicht öffentlich)
Krankenhaus	18:30 Uhr	Hl. Messe (nicht öffentlich)

Donnerstag, 25. Februar 2021

St. Agnes-Kapelle	10:30 Uhr	Hl. Messe (nicht öffentlich)
Krankenhaus	18:30 Uhr	Anbetung (nicht öffentlich)

Freitag, 26. Februar 2021

Liebfrauen	18:30 Uhr	Hl. Messe
------------	-----------	-----------

Samstag, 27. Februar 2021

St. Georg	09:00 Uhr	Beichtgelegenheit (Pfr. Hans Döink)
Hl. Kreuz	15:30 Uhr	Hl. Messe der ungarischen Mission
Hl. Kreuz	17:00 Uhr	Hl. Messe
St. Helena	17:00 Uhr	Hl. Messe
St. Paul	17:30 Uhr	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Liebfrauen	18:30 Uhr	Hl. Messe (Übertragung auch im Livestream)
Krankenhaus	18:30 Uhr	Hl. Messe (nicht öffentlich)

miteinander

Sonntag, 28. Februar 2021 – 2. Fastensonntag

St. Paul	10:30 Uhr	Hl. Messe
Liebfrauen	11:30 Uhr	Hl. Messe
Hl. Kreuz	12:00 Uhr	Hl. Messe der spanisch-sprachigen Gemeinde
St. Gudula	15:00 Uhr	Fastenpredigt
Hl. Kreuz	16:00 Uhr	Hl. Messe der kroatischen Mission
St. Georg	17:00 Uhr	Fastenpredigt
Liebfrauen	18:00 Uhr	Hl. Messe

Schrifttexte am 2. Fastensonntag

1. Lesung:	Gen 22,1-2.9a.10-13.15-18
2. Lesung:	Röm 8,31b-34
Evangelium:	Mk 9,2-10

MISEREOR- HUNGERTUCH 2021

Unsere Füße tragen uns. Sie geben festen Stand. Wir marschieren und stampfen protestierend auf. Beim Spielen und Tanzen drücken wir mit ihnen unsere Freude aus.

Unsere Füße sind neben den Knien die Körperteile, die am meisten beansprucht werden. Ist ein Fuß verletzt, sind wir unbeweglich und hilflos.

Seit Aschermittwoch befindet sich in allen unseren Kirchen das MISEREOR-Hungertuch von Lilian Moreno Sánchez.

Es trägt den Titel: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum (Psalm 31,9) – Die Kraft des Wandels“.

Die Künstlerin ist in Chile geboren und lebt seit 1996 in Deutschland. Das Tuch besteht aus drei Teilen (Triptychon).

Mit schwarzen Linien ist das Röntgenbild eines Fußes dargestellt, der mehrfach gebrochen ist. Der Fuß gehört zu einem Menschen, der bei einer Demonstration in Santiago de Chile durch die Polizei schwer verwundet worden ist. Dieser Fuß mit den sichtbaren Verletzungen steht stellvertretend für alle Orte, an denen die Menschenrechte gebrochen und zertreten werden.

Das Bild entstand zu Beginn der Corona-Pandemie im Augsburger Atelier der Künstlerin.

Moreno Sánchez hat eine ungewöhnliche Grundlage verwendet: Es ist auf dreierlei Bettwäsche aus einem Krankenhaus und einem bayerischen Frauenkloster gemalt.

Damit macht die Künstlerin deutlich: es kommt auf die körperlichen und die seelisch-spirituellen Gesichtspunkte von Krankheit und Heilung an.

Eine ausführlichere Beschreibung sowie Gebetsimpulse liegen in den Kirchen aus. Sie dürfen sich gerne an den Materialien bedienen!

Weitere Informationen zum Hungertuch (siehe Rückseite des Miteinander) und zur Künstlerin finden Sie auch auf dem abgedruckten QR-Code.



miteinander



Misereor - Hungertuch 2021